

Neue Tierarztpraxis im TGZ- Idstein

IDSTEIN. Gute Nachrichten für Tierhalter: Im Nassauviertel hat am 1. September eine neue Praxis für Kleintiere eröffnet. Die beiden Tierärztinnen Melina Winkelmann (44) und Petra Viehböck (45) erfüllen sich damit den Herzenswunsch, „sich mit dem Traumberuf in der schönen Heimat niederzulassen“. Nach dem Studium der Veterinärmedizin in Gießen haben beide schon langjährige Berufserfahrung in der Kleintiermedizin gesammelt. Jetzt genießen sie die gemeinsame Zusammenarbeit als Kolleginnen der Kleintierpraxis im Tiergesundheitszentrum in der Walramstraße 22.

Etwas Besonderes ist dabei die Kooperation mit der etablierten Tierarztpraxis für Naturheilkunde von Dr. Christina Eul-Matern, die nach langen Jahren im Ortsteil Kröftel nun am Standort Idstein neu gebaut hat. In den neuen Räumen findet Dr. Eul-Matern optimale Bedingungen zur Anwendung ihrer, in über 30-jähriger Berufstätigkeit erworbenen Zusatz-Kenntnisse und Fähigkeiten in Akupunktur, Phytotherapie und Osteopathie. Neben dem großzügigen Eingangs- und Wartebereich teilt sich die Praxisgemeinschaft auch die Anmeldung und die Sozialräume. So kann eine gute Zusammenarbeit nach ganzheitlichem Konzept direkt über den „kurzen Dienstweg“ abgestimmt werden und kommt den Patienten zu Gute.

Behandelt werden können in den attraktiven, neu eingerichteten und modern ausgestatteten Praxisräumen im Neubau in der Walramstraße alle Vier- und Zweibeiner. Von Hund und Katze über Kaninchen, Meerschweinchen, und andere Kleinnager über Vögel und Pferde sind hier alle Tiere und deren Halter willkommen. Vor dem aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz erbauten Gebäude sind ausreichend Parkplätze vorhanden, so dass eine stressfreie Anfahrt gewährleistet ist. Für alte oder verletzte Patienten gibt es eine Ausstiegsrampe fürs Auto, damit sie möglichst schonend zur Behandlung kommen können.

Damit die Tiere so ruhig wie möglich untersucht werden können, bietet die Praxis getrennte Wartebereiche oder auch zusätzliche Eingangsmöglichkeiten am Wartebereich vorbei an. Wenn sich zwei Hunde nicht verstehen, oder Katzen sich vor Hunden fürchten, bietet das die Möglichkeit der stressfreien Ankunft. Ohnehin soll die Wartezeit auf ein Minimum reduziert werden. „Das werden wir durch eine reine Terminsprechstunde erreichen“, betont Petra Viehböck, „wobei Notfälle selbstverständlich immer angenommen und direkt behandelt werden“.

Dabei können die Tierhalter vorab entscheiden, ob sie ihr Tier schulmedizinisch oder mit Naturheilverfahren behandeln lassen möchten. In der Tierarztpraxis Dr. Eul-Matern werden chronisch degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates, Allergien, Stoffwechselprobleme, Magen-Darm-Erkrankungen, Hautprobleme, Infekte und sonstige Erkrankungen mit Naturheilverfahren behandelt. Dabei werden vornehmlich Akupunktur, Osteopathie, Chiropraktik, Bioresonanztherapie, Physiotherapie, Homöopathie und Physiotherapie angewandt. Aber auch begleitende Tumortherapie und die Behandlung von Sporthunden und Sportpferden sind Arbeitsfelder des Teams um Dr. Eul-Matern. Drei Tierärztinnen, zwei Bioresonanztherapeuten, eine Physiotherapeutin für Hunde und Pferde, sowie drei Tiermedizinische Fachangestellte arbeiten hier gemeinsam und sind Montag bis Freitag von 8 h-19 h für die Patienten da. Sechs Behandlungsräume bieten in der Walramstraße der Praxis Eul-Matern ausreichende Kapazitäten, aber auch Besuche in der Pferde-Außenpraxis sind an der Tagesordnung. Neu ist in Idstein die Physiotherapieabteilung mit Laufband und Outdoortrail für Hunde sowie Aku-Drive-In für Pferde. Geleitet wird die Physiotherapieabteilung von der Tierärztin Anja Hucke gemeinsam mit der Tierphysiotherapeutin Sandra Hemm, die eine in Deutschland selten zu findende, fundierte Fachkompetenz durch ein mehrjähriges Physiotherapiestudium in USA mitbringt. Die Bioresonanzabteilung leitet die Tierärztin Monika Bethke und kann mit ihrem Team oft lang ungeklärte Fragen zu Unverträglichkeiten, Allergien, Belastungen und Stoffwechselerkrankungen klären.

Wenn aber die Schulmedizin für Hund, Katze oder Heimtiere benötigt wird, sind „Wink-Vieh“ gefragt. In weiteren zwei Behandlungsräumen plus OP und Röntgenraum ist die Praxis Viehböck-Winkelmann auch Samstag-Vormittags im Einsatz. Eine besondere Zuneigung habe ich für Meerschweinchen“, erzählt die Tierärztin Melina Winkelmann aus Idstein-Niederrod, die selbst eine passionierte Meerschweinchenhalterin ist. Seit vielen Jahren schon betreut sie Meerschweinchen mit Zahnfehlstellungen, aber auch Nagetiere mit chronischen Erkrankungen. Mit ausreichendem Fachwissen und Erfahrung sind auch bei den kleinen Patienten chirurgische Eingriffe möglich. Viele dieser Heimtiere erkranken oft vom Besitzer unbemerkt, da sie als Fluchttiere instinktiv versuchen, ihre Beschwerden zu verbergen. Es gehört eine gute Beobachtung dazu, gesundheitliche Probleme rechtzeitig zu erkennen. Durch die langjährige chirurgische Tätigkeit und die zusätzlichen Fortbildungen im Bereich der Weichteilchirurgie ist das Operieren eine große Leidenschaft der Kolleginnen. Ein speziell für diesen Zweck vorbehaltener OP mit Zwischentür zu einem speziellen OP-Vorbereitungsbereich sorgt für möglichst sterile Bedingungen und

Minimierung von Antibiotikaeinsatz. Selbstverständlich dabei ist der Einsatz eines Inhalationsnarkosegeräts und die Narkoseüberwachung sowie eine besonders gute Ausstattung des OPs. Weiche Lagerung und Heizmatten inklusive.

Während einer Narkose ist es möglich weitere Diagnostik einzusetzen, ohne dass man den Patienten zusätzlichem Stress aussetzt. Mit einem weichen Gummischlauch in den eine Kamera integriert ist, kann man so eine Endoskopie durchführen. Über eine zusätzliche Öffnung lässt sich in diesen Schlauch sogar eine Faszange einführen, sodass man einen Fremdkörper in der Luft- oder Speiseröhre sowie im Magen schonend entfernen kann.

Um einen besonders festsitzenden Pfropf aus dem Gehörgang zu spülen verwenden die beiden Tierärzten gerne ein besonderes Spül-Absaug-System für die Ohren.

Aber auch ohne Beruhigungsspritze oder sogar Narkose kann man viele Untersuchungen durchführen. Mit besonders weichen und speziell geformten Lagerungskissen bleiben die meisten Tiere geduldig in ihrer Position, um ein digitales Röntgenbild oder eine Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes durchzuführen.

Durch altersentsprechende Vorsorge bei unseren älteren Patienten ist es möglich, dass chronische Krankheiten früher entdeckt werden. Gerne benutzen die Kolleginnen ihr modernes Blutdruckmessgerät, um herzkranken Hund oder Katzen mit Nierenproblemen zu überwachen.

„Hinterher belohnen wir unsere Patienten immer mit Leckerchen,“ erklärt die Tiermedizinische Fachangestellte Kyra. Für die Fälle mit Futtermittelunverträglichkeiten gibt es natürlich spezielle Leckerbissen.

Zum stressfreien Aufwachen können die Tiere in einen ruhigen Stationsraum gebracht werden, wo sie auch längere Zeit bleiben können, zum Beispiel um ihnen Medikamente über den Tag zu verabreichen oder weil Herrchen und Frauchen erst nach Feierabend wiederkommen können. Umso größer ist dann die Wiedersehensfreude.

